

Baustellenarbeiten Kirchhof wurden im Dezember 2020 beendet

Altes neu sichtbar machen und sicher machen. Das war das Anliegen der Sanierungsarbeiten an unserer Kirchhofmauer.

Zwischen Bogen und Sandstein-Ständer wird ein neues Stück – eine sog. Vierung - eingesetzt, damit der Bogen wieder eine solide Unterlage hat.



Mauerspechte am Werk! Restauratoren/innen bearbeiten mühselig den alten Bogen und verleihen ihm neuen Glanz – besser passend zu den Sandsteinen darunter.



Kein Mauerspecht, sondern unser Bauleiter, Herr Saueressig vom kirchlichen Amt für Bau- und Kunstpflege. Ohne ihn wären wir nicht da, wo wir heute sind!



... und ohne sie auch nicht, die Arbeiter der Firmen Jödicke ...



... und Barte. Hier haben sie die alten Wegplatten aufgenommen ...



... und bereiten die Fläche vor für eine neue Zuwegung über sog. Schotterrasen.



Unglaubliche Massen wurden bewegt, um das Gelände herzurichten. Wenn wir mit unserer Gemeindearbeit auch so viel bewegen ...



Jetzt ist schon zu sehen, wie leicht der Zugang zu unserer Kirche werden wird. Denn zugänglich wollen wir schon sein!



...kein Zaun versperrt mehr die Sicht auf die Kirche, sondern breite Mauerabdeckungen laden zum Sitzen und Verweilen ein.



...erste Schnüre lassen erkennen, wo der neue Kirchplatz entstehen soll.



...hier werden wir zukünftig sitzen und erzählen, stehen und klönen, uns begrüßen und verabschieden, Gemeinschaft pflegen.



...davor ist viel Arbeit und Kraft nötig.....



Auch unsere Bäume brauchten Hege und Pflege!



Das I-Tüpfelchen: Die Seitenmauern entstehen



Sie halten das Gelände ...



... und ersparen Gärtnerarbeiten an einer Böschung, die wir sonst gehabt hätten.



...die Blumenkübel schmücken bereits wieder den Kircheneingang, es geht vorwärts....



..... und kommen Sie rein!



Nehmen Sie Platz „unter den Linden“ (dazu müssen Sie nicht nach Berlin!) ...



FERTIG! HERZLICH WILLKOMMEN!

